

Bergluft, Bibel und Bratwurst: Die Messdiener-Crew stürmt den Inselfberg!



Ferienbeginn heißt für 38 Kinder und 10 furchtlose Betreuer*innen: Koffer packen und ab nach Thüringen! Unser Basislager haben wir auf dem Großen Inselfberg aufgeschlagen. Die Zimmerausstattung war gelinde gesagt... „abwechslungsreich“. Überall hingen und standen Sportgeräte herum – die perfekte Kulisse, um erst mal die Reviere zu markieren, die Hausregeln auszuhandeln und die Gegend unsicher zu machen.

Heilig ging es natürlich auch zu, und das gleich im Dreierpack: Neben dem Sonntagsgottesdienst feierten wir am Montag das Hochfest von Peter und Paul und am Mittwoch das 20-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Omphalius. Um das Ganze sportlich abzurunden, gab es eine legendäre Bibelolympiade und jede Menge Action-Spiele. Als mentale Vorbereitung auf unser großes Rollenspiel gab es außerdem eine Runde Chips und Disneys „Robin Hood“ auf der Leinwand.



Langeweile? Fehlanzeige. Wir haben den lokalen Funpark auf den Kopf gestellt und die Marienglashöhle unter fachfrauischer Führung inspiziert. Für ein XXL-Stationenspiel inklusive Schwimmbad-Abkühlung ging es nach Bad Tabarz. Weil der thüringische Bergmops uns aber mit ordentlich Höhenmetern geärgert hat, kam unser VIP-

Shuttle wie gerufen: Zwei Boni-Busse (dickes Amore-Dankeschön an die italienische Gemeinde für die spontane Leihgabe!) und zwei Privatautos haben unsere müden Krieger*innen sicher den Berg rauf und runter chauffiert.

Wer nicht gerade beim Basteln Gipsfiguren goss, Buttons designte oder Taschen bemalte, der schwitzte beim großen Quiz. Die absoluten Highlights: Das traditionelle Schokoladenessen (Bauchschmerzen vor Lachen inklusive!) und ein Casinoabend mit alkoholfreien Cocktails, der wie immer viel zu schnell vorbei war.





Am letzten Tag hieß es dann: „Schlag die Leiter!“. Nach einer kurzen Stärkung mit echten Thüringer Rostbratwürsten vom Grill wurde hart gekämpft – aber die Betreuer*innen haben sich natürlich auch diesmal den Sieg nicht nehmen lassen. Taktischer Vorteil oder reines Glück? Man weiß es nicht.

Dank des Küchenteams (und einer hochmotivierten Schnippel-Hilfscrew für Obst und Gemüse) musste zum Glück niemand hungern. Und damit die wilde Meute nachts nicht die Herberge zerlegt, gab es auf den Zimmern das obligatorische Abendvorlesen – die perfekte akustische Schlaftablette nach so viel Action.

